© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

réserver son opinion sur ce point au lieu de suivre Ray Lankester en affirmant l'identité originelle des canaux aquifères et des lacunes interstitielles.

Je conclus: Quand Lankester dit dans sa réclamation »I had been led by investigation of various species of *Cercaria* and of the transparent *Aspidogaster* and of *Caryophyllaeus* to the theoretical conclusion which Fraipont has himself established, — namely that the canalicular system which communicates with the exterior in these animals consists of two parts, a part which represents the excretory organ or nephridium and is nearer to the external pore and a part which consists of that portion of the canal system furthest removed from the pore, constituting a net-work which represents the coelom or body-cavity« il exprime sa manière de voir à lui mais il l'attribue tout à fait à tort à Fraipont. Fraipont a démontré 1⁰. qu'indépendamment du canalicular system de Ray Lankester, comme de tous les helminthologistes, il existe chez ces vers un système d'espaces que Lankester n'a pas connus. 2⁰. que par conséquent, au lieu de considérer le canalicular system comme représentant à la fois l'appareil urinaire et le coelome, il faut voir en lui l'appareil urinaire et rien autre chose.

Lankester fait dire à Fraipont ce que ce dernier n'a ni pensé ni écrit. Je ne sais ce qui a pu faire dire à Lankester »M. Fraipont's error consists in his attributing to me the view that the entire canal system of the Flat-worms is to be regarded as coelom and only the pore as excretory organ or nephridium«.

Fraipont dit au contraire que dans l'opinion de Lankester les pores urinaires des Trématodes et des Cestodes correspondent aux orifices des canaux segmentaires des Chaetopodes et en disant cela il a simplement traduit, sans y rien ajouter la phrase suivante du travail de Lankester: »The orifices of the water-vascular system of the Planarians, Cestodes and Trematodes are, no doubt with reason, looked upon as representing exactly the orifices of the ‚Segment organs' of the Chaetopoda.«

Belalp, 5. Juillet 1881.

5. Über die aushöhlende Kraft und zum feineren Bau der Clione.

Von Nic. Nassonow, Assistent des Zoolog. Museums zu Moskwa.

Vorläufige Mittheilung.

Ich beobachtete eine *Clione* lebend an Schalen von *Ostrea adriatica* während meiner Studien an der Zoologischen Station in Sewastopol. Sie bewohnt sowohl die Schale lebender Austern, als leere. Von ihrer Oberfläche gehen in die Schalensubstanz feinste pseudopodienartige

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Ausläufer aus, welche in allen Richtungen in den undurchbohrt gebliebenen Theil der Austernschale eindringen. Die Ausläufer können verästeln, unter einander anastomosiren und bilden kolbenartige Ausbreitungen. In diesen Ausläufern liegt die aushöhlende Kraft der *Clione*. Um zu beobachten, auf welche Weise die Aushöhlung der Schale stattfand, warf ich in's Aquarium, wo die Embryonen sich entwickelten (dieser Schwamm ist ovipar), feinste durchsichtige Kalklamellen von Austernschale. Nach dem Act des Festsetzens bohrt der junge Schwamm, wie ich zu wiederholten Malen sah, seine Ausläufer, die sich dabei scheibenförmig ausbreiten, in die Kalklamelle ein und stellt auf solche Weise auf der Oberfläche der Lamelle ein rosettenartiges Bild dar. Bis zu einer bestimmten Tiefe mit seinen Ausläufern weiter eindringend, vereinigt er sie unter einander und scheidet dadurch aus der Kalklamelle halbkugelige Theilchen aus. Nachdem hebt er die Kalktheilchen durch die Contraction des Protoplasma ins Innere des Körpers und wirft sie dann nach außen. Wenn aus allen Scheiben der Rosette die halbkugeligen Kalktheilchen ausgeworfen sind und die Grübchen, welche dadurch entstehen, vom Körper des Schwammes erfüllt sind, setzt der junge Schwamm seine Arbeit weiter in die Tiefe der Kalklamelle fort. Dann bildet sich auf der Stelle der Rosette ein Osculum, im Inneren des Schwammkörpers entsteht das Skelet und, weiter in die Tiefe der Kalklamelle eindringend, nimmt er die Gestalt des fertigen Schwammes an.

Ich erlaube mir noch hier einige Eigenthümlichkeiten des feineren Baues und der histologischen Structur der *Clione* mitzutheilen. Das Ectoderm besteht aus platten, farblosen epithelialen Zellen mit Ausläufern, mit welchen sich die Zellen unter einander vereinigen. Die Zellen des Epitheliums konnte ich nur durch Behandlung mit $^1/_3$ von Alcohol isoliren. Das Mesoderm besteht an den meisten Theilen aus einer Masse von Schichten der ovalen gelben Zellen, welche stellenweise unter der Oberfläche des Körpers liegen. Die Geißelkammern sind kugelförmig und finden sich an den Wänden der Ausführungscanäle.

Sewastopol, 15./27. Juni 1881.

IV. Personal-Notizen.

Pavia. — Nachfolger des nach Sassari berufenen Prof. Parone als Assistent am Museum für vergl. Anatomie und Physiologie ist Dr. Paolo Magretti geworden.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Nassonow N.

Artikel/Article: 5. Über die aushöhlende Kraft und zum feineren Bau der Clione 459-460